



Mit Brief und Siegel.

Kommunikation am Hofe im 18. Jahrhundert

Im 18. Jahrhundert waren Briefe das wichtigste Mittel der Kommunikation. Fürstinnen und Fürsten, darunter auch die Bayreuther Markgräfin Wilhelmine, verbrachten viel Zeit mit dem Schreiben von Briefen. Im Wilhelmine-Museum im Neuen Schloss, Bayreuth, nehmen die Schüler jeweils einen originalen Brief der Markgräfin Wilhelmine und einen des Markgrafen Friedrich unter die Lupe, Besonderheiten werden dabei gemeinsam erarbeitet. Im museumspädagogischen Raum erhalten die Schüler dann die Möglichkeit, sich – mit Feder, Tinte und historischer Schrift – als Briefeschreiber des 18. Jahrhunderts zu versuchen. Und natürlich muss das Geschriebene dann noch versiegelt werden. Ab 16 Schülern wird die Gruppe geteilt.

Verwendete Materialien

Reproduktionen - Quellentexte

Methoden

Einzelarbeit - Living History – Impuls – Kreativarbeit

Schule und Jahrgangsstufe

Mittelschule, Realschule, Gymnasium – Jahrgangsstufen 6/7

Schulfächer

Deutsch, Heimat- und Sachunterricht, Kunst

Lehrplanbezug

Mittelschule: D6 4.1

Gymnasium: D6 2



Bayerische
Schlösserverwaltung

Schloss- und Gartenverwaltung Bayreuth-Eremitage
Ludwigstr. 21 · 95444 Bayreuth
Telefon: 0921 75969-19 · Fax: 0921 75969-15

Museumspädagogik – Veranstaltungen
Kornelia Weiß
Diplom-Kulturwirtin univ.
E-Mail: kornelia.weiss@bsv.bayern.de
www.bayreuth-wilhelmine.de
www.schloesser.bayern.de